

# Akzeptanz des quantitativen immunologischen Stuhltests (i-FOBT)

Präsentation in der Sitzung des Advisory- Boards  
der Stiftung LebensBlicke  
Dr. Gerhard Brenner

3. Juli 2018 in Berlin

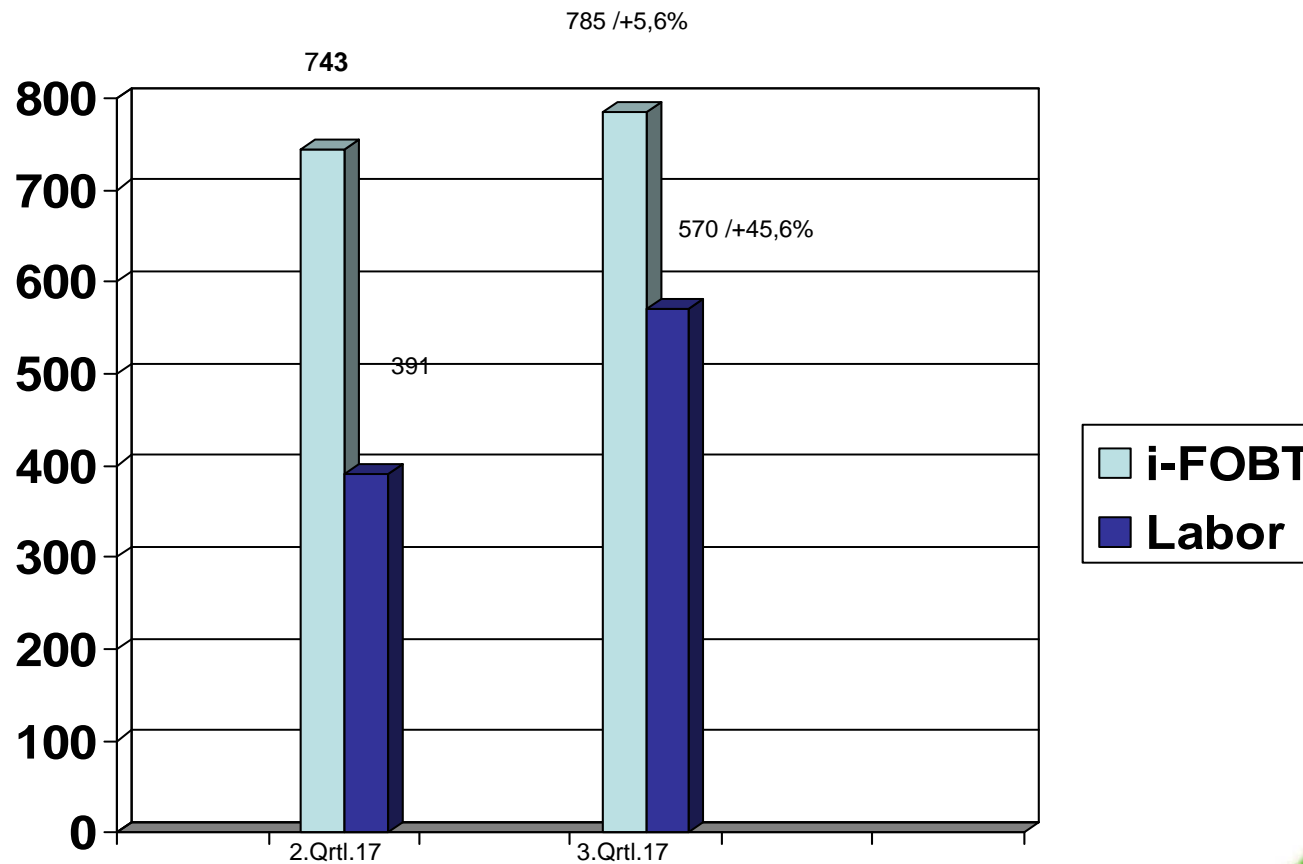


# Präventiver Stuhltest i-FOBT

## Anforderungen und Vergütung

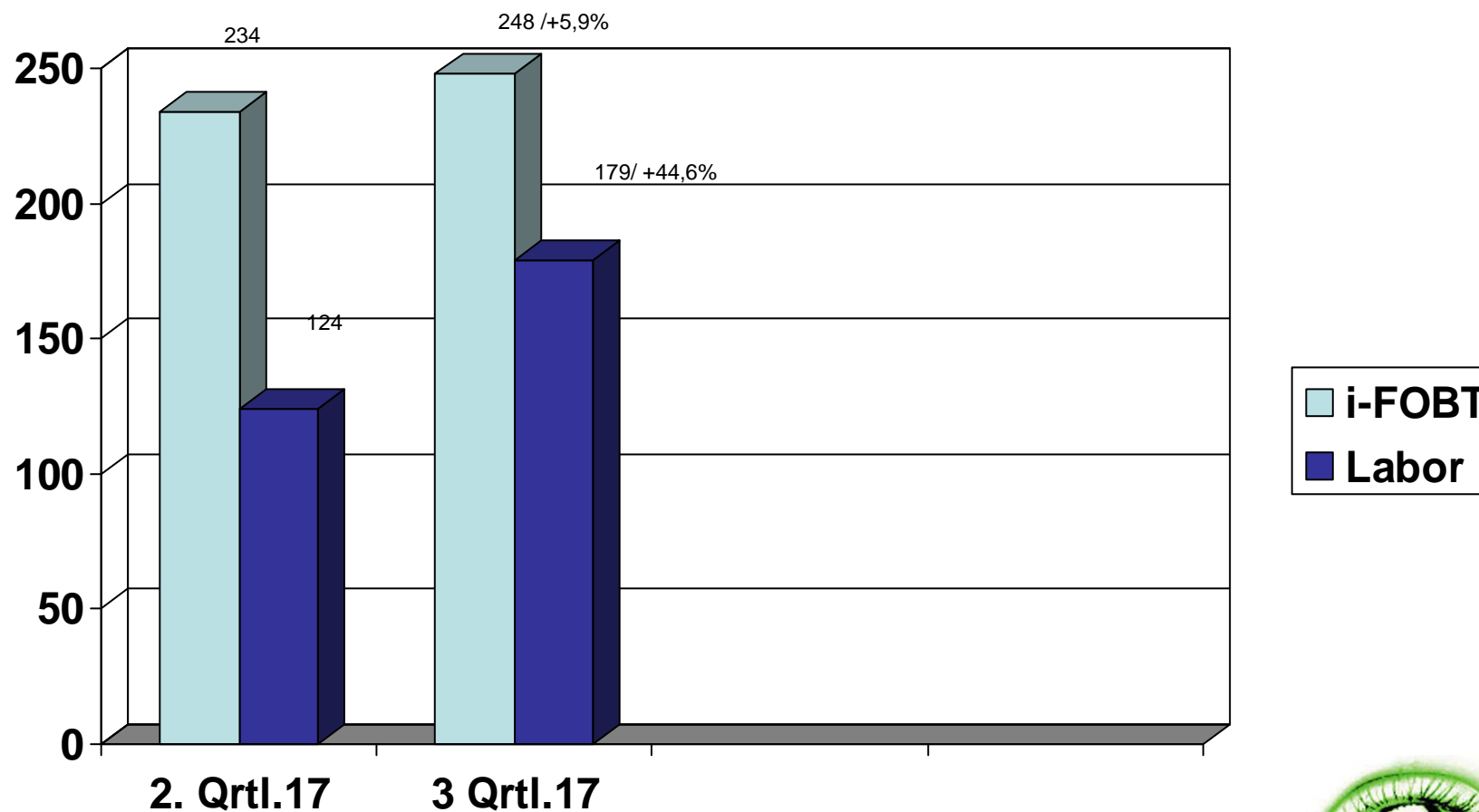
- Seit 1. April 2017 neues Stuhltestverfahren
- Quantitativer immunologischer Stuhltest ersetzt Guajaktest
- Neue EBM Position 01737 (6 €) für Ausgabe und Beratung
- Berechtigung: Hausärzte, Chirurgen, Gynäkologen, Fachinternisten, Hautärzte und Urologen
- Auswertung im Speziallabor mit EBM Position 01738 (7,90 €)
- Evaluationspflicht zur Erfassung und Übermittlung an KV der untersuchten und positiven Proben
- Nachweis der Einhaltung von Sensitivität und Spezifität durch Hersteller

## Präventive Anzahl und Laboranalyse von quantitativen i-FOBT-Stuhltests im 2. und 3. Quartal 2017 (GKV-Gesamt)



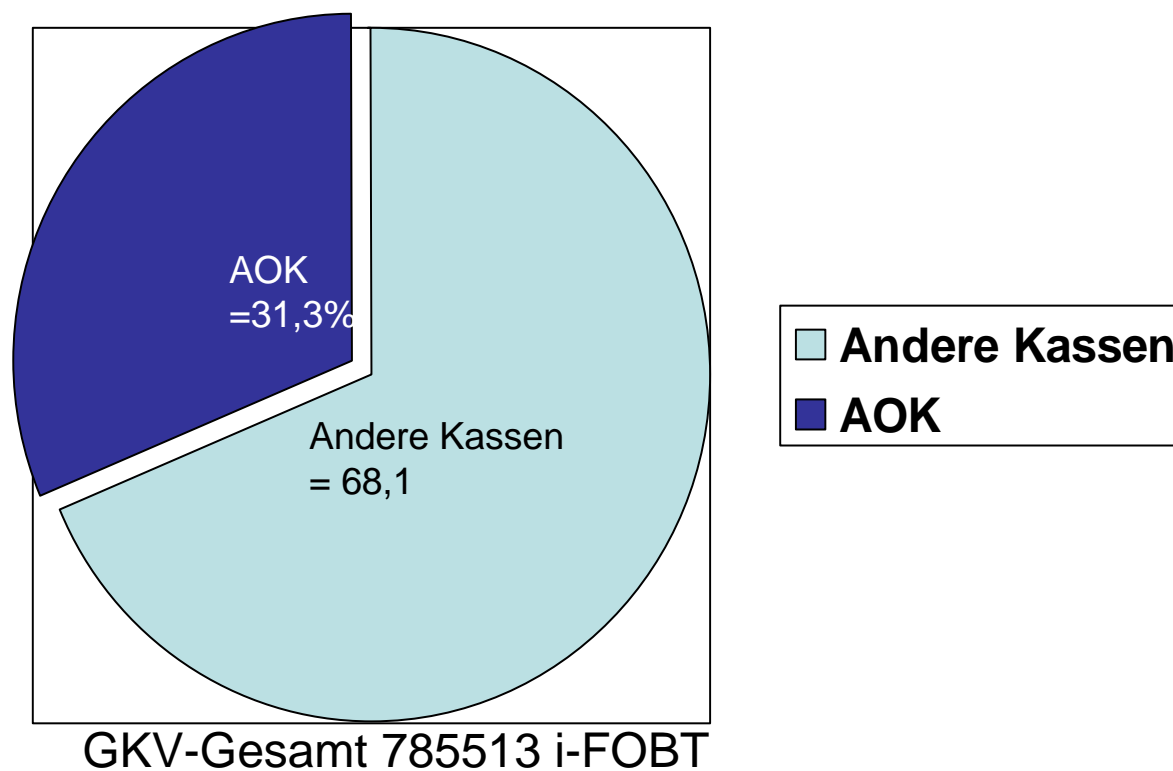
Quelle: AOK Abrechnungsdaten gemäß §295 SGBV; bereitgestellt vom Wissenschaftlichen Institut der Ortskrankenkassen (WiDO)

## Präventive Anzahl und Laboranalyse von quantitativen i-FOBT-Stuhltests im 2. und 3. Quartal 2017 (nur AOK-Bereich)



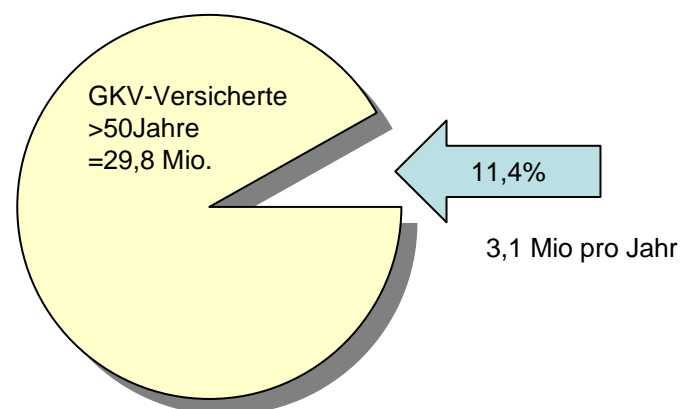
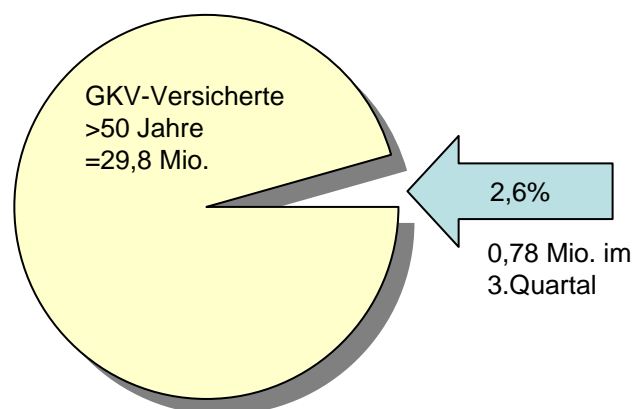
Quelle: AOK Abrechnungsdaten gemäß §295 SGBV; bereitgestellt vom Wissenschaftlichen Institut der Ortskrankenkassen (WiDO)

## Anteil der AOK an der Gesamtheit aller präventiven i-FOBT Stuhltests im 3. Quartal 2017



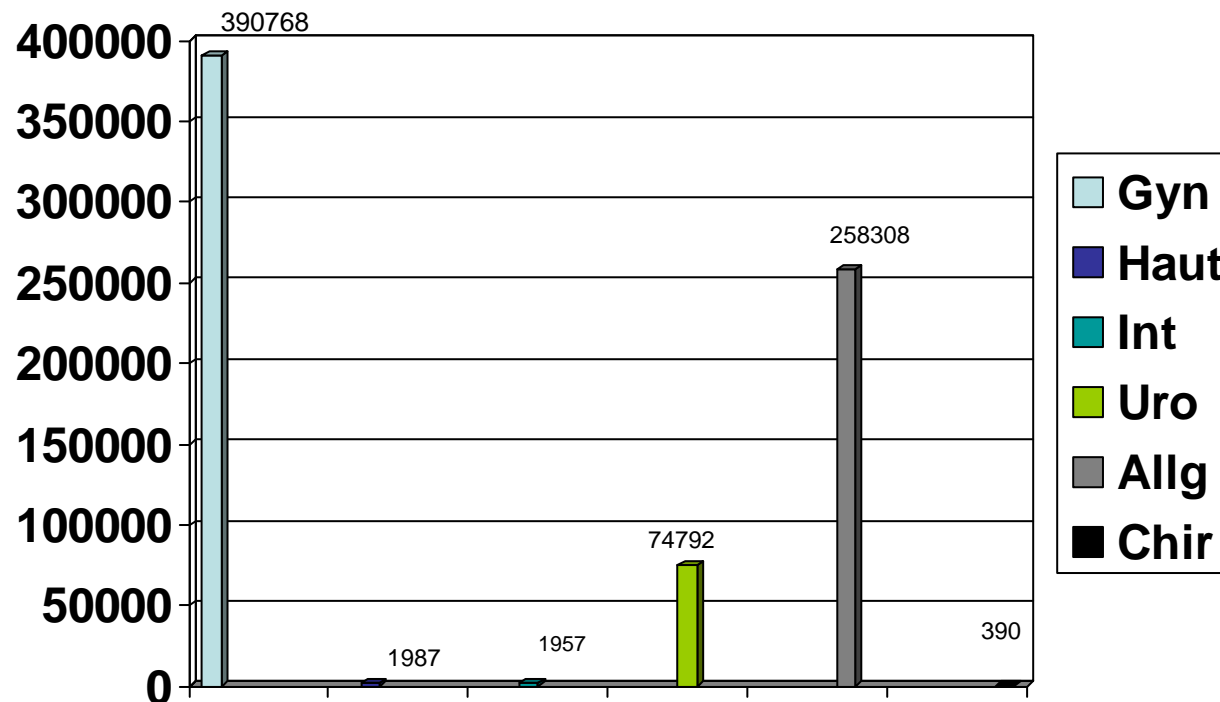
Quelle: AOK-Abrechnungsdaten gemäß §295 SGB V, bereitgestellt vom Wissenschaftlichen Institut der Ortskrankenkassen (WiDO)

# Anteil der präventiven i-FOBT-Stuhltests in der GKV-Bevölkerung älter als 50 Jahre im 3. Quartal 2017 und geschätzt im Gesamtjahr



Quelle:AOK-Abrechnungsdaten nach §295 SGBV bereitgestellt  
vom Wissenschaftlichen Institut der Ortskrankenkassen (WiDO)

## Anzahl präventiver i-FOBT-Stuhltests nach Arztgruppen im 3. Quartal 2017



Quelle: AOK-Abrechnungsdaten nach §295 SGBV bereitgestellt vom Wissenschaftlichen Institut der Ortskrankenkassen (WiDO)

# Ergebnisse

- Ersatz des Guajaktests durch quantitativen i-FoBT ab 2. Quartal 2017
- Ausgabe von 785.000 i-FOBTs in 3/2017
- 6%Steigerung gegenüber Einführungsquartal 2/2017
- Aber nur 570.000 durch Labor ausgewertete Tests (Anteil ca. 73%)
- Ungleichgewicht zwischen Ausgabe und Auswertung
- 31%-Anteil der AOK am Gesamtvolumen der Testausgabe
- Ausgabe vorwiegend durch:
  - Gynäkologen (ca. 50%)
  - Hausärzte (ca.33%)
  - Urologen (ca.10%)
- Ausgabe an Frauen überwiegt
- Jährliche Teilnahme von ca.3,1 Mio. Personen >50 Jahre (hochgerechnet)
- Umfang der präventiven i-FOBT-Teilnahme vergleichbar mit Guajaktest